

Ich arbeite mit verschiedenen Medien. In meiner Malerei sind Schriftzeichen und Ordnungssysteme („Blöcke“) wichtige Faktoren. Die Audioarbeiten thematisieren internationale Sprachen. Die Installationen „entdecken“ durch erfundene Schriftzeichen und symbolische Handlungen neue Verständigungsformen. Die filmische Arbeit schließlich kombiniert diese Ansätze. Sie erlaubt es, Einzelbilder in einem Prozess vorzuführen, mit Tönen zu verbinden und Geschichten zu erzählen: Geschichten zwischen den Kulturen. Kulturelle Differenzen werden als essenzieller Baustein internationaler Verständigung betrachtet.

Bewegung in einem Block

von Maryam Motallebzadeh

a. Gemeinsamkeiten zwischen „Bewegung in einem Block“ und „Zweie“

Während der Film „Zweie“ eine persönliche, individuelle Erfahrung vermittelt und das Individuum in den Mittelpunkt der Betrachtung stellt, wird der Film „Bewegung in einem Block“ von einem kollektiven Erlebnis getragen. Die in einer Gruppe zusammengeführten Individuen erfahren sich in ihren Aktionen als Teil des Ganzen. Die Beziehung zwischen beiden Filmen wird durch die Motive „Wanderung“ und „Lebensreise“ hergestellt. Die gefilmten Körperbewegungen und Körperteile stehen für Vergänglichkeit und Lebensabschnitte. Körperbewegungen werden als Gesten zum Zweck der nonverbalen Kommunikation eingesetzt. Die symbolische Botschaft kann bewusst oder unbewusst verstanden werden.

b. Analyse „Bewegung in einem Block“

Bewegung bedeutet Veränderung von Positionen. - Örtlichkeiten, Situationen, Objekte und Subjekte verändern sich. Sie verändern sich in ihrem Bezugssystem. Und sie verändern sich in Abschnitten (Blöcken).

Ein „Block“ ist ein Ordnungsfaktor, ein Lebensabschnitt, ein Streckenabschnitt - oder etwa ein Eisenbahnwagen. Die einzelnen Wagen wie ihre Abteile sind als „Blöcke“ an ihre Position im Zug gebunden. Zu einem bestimmten Zeitpunkt wird ein Streckenabschnitt nur von einem bestimmten Wagen besetzt.

12 Blöcke werden gezeigt. Die Zahl 12 ist international. Das Jahr hat 12 Monate. Tag und Nacht folgen dem 12-Stunden Rhythmus. 12 gilt als heilige Zahl: 3 x 4 steht für das vollendete Gottesreich. 3 ist göttlich, 4 ist weltlich. Es gibt 12 muslimische Propheten, 12 Zeichen des Tierkreises usw.

c. Inhalt

In dem Film „Bewegung in einem Block“ werden 12 Bilder als Blöcke von links nach rechts bewegt. Sie verlaufen in der Bildmitte horizontal, ähnlich einer Fahrbewegung des Zuges. (So auch die Schriftzüge des Vor- und Abspanns, die auf diese Weise nur gegenläufig gelesen werden können, wie die persische Schrift: von rechts nach links.) Bezüge zur Eisenbahn werden durch die Vertonung deutlich. Lachen und Weinen vermengen sich unter Schienengeräuschen. Die monotonen Fahrgeräusche verweisen auf das pulsierende Fließen der Zeit. Die Reise ist eine Lebensreise im Zug der Zeit. Das kollektive Verkehrsmittel Eisenbahn bietet sich als Metapher für das Leben an. Die verlaufenden rechteckigen Bilder symbolisieren Abteilstenfenster. Die Fenster öffnen neue Blicke auf andere Kulturen.

Menschen unterschiedlicher Nationalität werden in gleichen Bewegungen gefilmt. Sie sind durch gemeinsame Handlungen miteinander verbunden. Migration erschwert die Lebensreise. Es ist, als steige man in einen anderen Zug. Die Menschen bewegen ihre Augen, Münder, Hände, Rücken. Sie kommunizieren. Sie verständigen sich nicht allein durch Gesprochenes. Sie benützen andere Kommunikationssysteme: Jedes einzelne Kommunikationssystem, das der Verständigung dient, ist eine Sprache.

Augen. „Sprechende“ Augen suchen Kontakte. Sie blicken. Ihre Blicke verbinden sich auf unsichtbaren Bahnen. Ihre gemeinsame Sprache ist die leidenschaftliche Suche nach einander. Sie teilen diese Suche gemeinsam und zugleich individuell.

Lippen. Lippen sind ein wichtiges menschliches Organ der emotionalen und rationalen Kommunikation. Die im Film gezeigten Lippen übermitteln einen gemeinsamen Text, übersetzt in die Muttersprache der Sprechenden. Das Gesprochene vermischt sich. Es entstehen Momente, in denen bekannte Wörter hervordringen. Sie sprechen vertraute Gefühle an, die den Wahrnehmenden berühren und neugierig machen. Die Momente, in denen bekannte Wörter sich von unbekanntem Wörtern durch ihre Vollständigkeit unterscheiden, sind Momente der Poesie.

Hände. Hände sind äußerst bewegliche und sehr persönliche Instrumente. Sie berühren, heiligen, schreiben, schlagen, lieben, töten, spielen und spüren. Im Film schreibt jeweils die rechte Hand auf die Innenfläche der linken Hand das Wort „ich“. Die Personen verschiedener Nationalitäten verwenden die Schriftzeichen ihrer Muttersprache. Die Zeichen verweisen auf Identität, auf das Selbst. „Ich“ repräsentiert das Eine, die „Einzahl“. Das handschriftliche Wort steht für den Träger. „Ich“ ist ein Wort der Selbstreflexion.

Rücken. Der Rücken ist die Rückseite, Schlussseite, Kehrseite des Menschen. Die Wirbelsäule gilt als Hauptträger des Geistes. Der Rücken ist Ausdrucksform geistiger Prozesse. Er macht körperliche Balance als Grundmoment der menschlichen Existenz deutlich: das Wechselspiel von Aktivität und Passivität – in allen Bewegungen, in allen Funktionen, in der Atmung, in der Körperhaltung, in der Selbstdarstellung.

d. Schlussbemerkung.

Problematisiert wird Kommunikation unter Aspekten der Verständigung. Das Verhältnis von Sender und Empfänger erzeugt Missverständnisse. Häufig hört man, was man hören will, nicht was gesagt wird. Die Bedeutungen des Gesagten werden vom Empfänger anders aufgenommen als gemeint. Der Mensch ist um das Verstehen der Intentionen bemüht. Sein Einfühlungsvermögen und sein Verstand sind gefordert. Der Dialog ist eine Möglichkeit, Missverständnisse zu beseitigen.

Dieses Konzept ist Urheberrechtlich geschützt!
©Maryam Motallebzadeh